Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 65. Montag, den 17. März 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 14ten bis 15. März 1828.

Herr Kaufmann Wiese von Bromberg, log. im Engl. Hause. Hr. Gutsbesitzer v. Luiski von Lippschin, Hr. Brauer Hannemann von Putzig, log. im Hotel de Thorn.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Cox nach Memel. Herr Pächter Wagner nach Morroßin.

Bekanntmachungen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 3. huj., wird den verehrlichen Zeitungs-Interessenten angezeigt, daß der Zeitungs-Pränumerationstermin für das zweite Quartal a. c. mit dem 19. d. M. zu Ende geht, und daß ohne wirklich erfolgte Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme der Person, keine Zeitung bestellt werden darf.

Danzig, den 15. März 1828.

Ober-Post-Amts Zeitungs-Expedition.

Wer ein zu einer Elementarschule geeignetes Lokal mit einer großen Stube für 80 bis 100 Kinder, und einem kleineren Zimmer für 30 bis 40, nebst Lehrerwohnung und Holzgelaß, Küche rc. auf der Rechtstadt in der Johannis-, Häker- und Tobiasgasse, auf dem Fischmarkt oder am alten Schloß und in den angrenzenden Straßen, oder auf der Altstadt am Graben oder in der zwischen demselben und der Radaune befindlichen Gegend zu vermiethen hat, wird aufgefordert, eine ungefähre Beschreibung des Locals und die Miethsbedingungen bei uns einzureichen.

Danzig, den 11. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Am 23. v. M. ist auf dem Lazarethkirchhofe in einer blauen Pappschachtel die Leiche eines neugeborenen Kindes mit einem leinenen Hemde, einem gleichen Brusttuche und einem Käppchen mit Fileckanten besetzt, und ohne weitere Zeichen bekleidet, bei dem Aufwerfen eines Grabes, von dem Todtengräber gefunden worden. Es werden daher alle diejenigen, welche über die Mutter des Kindes oder die Todesart desselben Auskunft zu geben im Stande sind, aufgefordert, sofort Anzeige davon bei uns zu machen, und wird denselben hiebei völlige Kostenfreiheit zugesichert. Danzig, den 26. Februar 1828.

Königl Preuß. Land- und Stadtgericht.

A v e r t i s s e m e n t s.

Es soll der auf 2ten Neugarten gelegene, fast ¼ Morgen culmisch große Platz, auf welchem früher das Hebammen-Institut gestanden, von Ostern d. J. ab, auf 3 Jahre zum Gartenbau oder zur Wiesenbenutzung, verpachtet werden.

Hiezu steht ein Termin auf dem Rathhause auf

den 18. März c. Vormittags um 11 Uhr

an, in welchem Pachtlustige ihre Gebotte zu verlautbaren haben, und zugleich auch auf die Befugniß die Grundmauern auf dieser Baustelle auszugraben, ausdehnen können. Danzig, den 6. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der unter dem Junker- oder Artushofe belegene Rathskeller mit doppeltem Eingange vom Langenmarkt und von der Brodbänkengasse, in welchem sich ein großes heitzbares Zimmer, 4 besondere Cabinette, Küche, Holzremise und laufendes Wasser befinden, soll von Michaeli d. J. ab, auf 10 Jahre zur Benutzung als Wohnkeller mit einem Weinschank oder zur Aufbewahrung eines Weinlagers, von neuem vermiethet werden. Zur Annahme der Gebotte steht ein Termin auf

den 2. April d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, zu welchem wir Miethslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Miethsbedingungen täglich eben dort bei dem Herrn Calculatur-Assistenten Bauer eingesehen werden können.

Danzig, den 10. März 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Zum Verkauf des, der unterzeichneten Landschafts-Direktion adjudicirten adelichen Gutes Lorenz No. 313. Stargardtschen Kreises, ist ein Termin auf

den 19. April c. Nachmittags um 3 Uhr

im Landschaftshause angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß jeder Lizitant eine Caution von 500 Rthlr. in baarem Gelde oder geldgleichen Papieren bestellen muß. Die Verkaufsbedingungen und Taxakten sind täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 3. März 1828.

Königl. Westpreuß. Provinzial-Landschafts-Direktion.

Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß der Einwohner Joseph Smiecziński in Subkau und dessen verlobte Braut die unverehelichte Christina Kucht gemäß gerichtlichen Vertrages vom 21. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer künftigen Ehe ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 30. Januar 1828.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Der Mobiliarnachlaß des zu Groß-Brunau verstorbenen Eigenthümers Gottlieb Bönert, bestehend in verschiedenem Haus-, Stuben- und Küchengeräthe, Kleidern, Linnen, Betten, zwei Kühen, einem Schweine ꝛc. soll in Termino

den 24. März a. c. Vormittags um 10 Uhr

im Nachlaßgrundstücke zu Groß-Brunau meistbietend verkauft werden.

Tiegenhoff, den 1. März 1828. vigore Commissionis. Hausburg.

T o d e s f a l l.

Den in der Nacht vom 13. bis 14. d. M. am Nervenschlage erfolgten Tod unseres ältesten Bruders und Schwagers Johann Carl Brückner, in seinem 49sten Lebensjahre, zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an.

Die hinterbliebenen Geschwister und Schwager.

Danzig, den 14. März 1828.

Personen, die verlangt werden.

Ich suche bis Ende April einen Kutscher, welcher alles leisten kann was von einem guten Kutscher zu fordern ist; er muß ein anständig ordentlicher Mann seyn, und seine Verhältnisse müssen es ihm gestatten, mit mir aufs Land in hiesiger Gegend zu gehen. Wer diese Anstellung wünscht, kann sich jederzeit bei mir selbst melden. H. v. Natzmer, Langgasse № 371.

Gelder die gesucht werden.

Auf ein im Stargardter Kreise belegenes Gut von 97 Hufen magdeburgisch, dessen Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 4440 Rthlr. abgeschätzt und versichert sind, und welches 240 Rthl. jährliche Revenüen trägt, wird ein Darlehn von 2000 Rthlr. zur ersten Hypotheke gesucht. Nähere Auskunft ertheilt der Geschäfts-Commissionair Martzen, Schirrmachergasse No. 1979.

Verkauf eines Landgutes.

Das ¼ Meile von Tolkemitt, 3 Meilen von Elbing liegende mir gehörige Erbpachtsvorwerk Kickelhof, vorzüglich zur Schaafzucht geeignet, mit 100 Scheffeln Winteraussaat in jedem der 3 Felder, circa 1200 Centner jährlichen Heuertrages, einem neuen sehr bequem eingerichteten Wohnhause und guten Wirthschaftsgebäuden, bin ich billig zu verkaufen Willens. Auf portofreien Anfragen werde ich gern ein Näheres hierüber mittheilen. Baumjart.

Kickelhof bei Tolkemitt, den 13. März 1828.

Anzeigen

Meine Bierbrauerei, Brandweindestillation und Essigfabrik sind jetzt im besten Betriebe; die Fabrikate sind gut, ich offerire sie zu den billigsten Preisen, sowohl im Großen als auch in meinem Schank im Kleinen.

G. F. A. Steiff, Schmiedegasse No. 279. im Danziger Wappen.

Im Bärenwinkel

wird heute Montag von den neu angekommenen Bergleuten eine musikalische Abendunterhaltung Statt finden. O. H. Wiebe.

Ein in der Mitte der Hundegasse ohnweit dem Fischerthor, durchgehend nach der Hintergasse belegenes, massiv erbautes, durchgängig neu und modern eingerichtetes, 10 schön decorirte Zimmer, Küche, Speisekammer, Keller, Böden, Stallung auf 4 Pferde, Remise auf 4 Wagen, Heugelafs, Pumpe im Hof, und sonst alle Bequemlichkeiten enthaltendes Haus, ist Veränderung wegen, zu einem äufserst billigen Preise und Bedingungen sofort zu verkaufen, und das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Kalowski, Hundegasse № 242. zu erfahren.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer die mehrere Jahre einer Wirthschaft vorgestanden, wünscht auf eine ähnliche Art ein Unterkommen zu finden. Zu erfragen am Fischerthor No. 135. beim Bäckermeister Herrn Streichan.

Zur Verfertigung aller Arten eleganten Damenkleider und Ueberröcke empfiehlt sich Jemand in der Zwirngasse beim Stuhlmacher Herrn Lange.

Wer ein gebrauchtes jedoch noch gutes Fortepiano im Klavier-Format zu einem mäßigen Preise verkaufen will, dem weiset einen Käufer nach der Calculator Schröder, Poggenpfuhl No. 383.

Auf Federn-Kräuseln, Nett-, Flor-, Spitzen- und Federn-Waschen, Stickereien im Feinen und Putzarbeiten nehmen wir Bestellungen an. Auch wird in allen möglichen Handarbeiten monatlich Unterricht ertheilt, und bitten das Nähere gefälligst mit uns zu verabreden. Geschwister Abs, Heil. Geistgasse № 762.

Vom 10ten bis 13. März 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Merke à Riesenburg. 2) Flemming à Königsberg. 3) Goldreich à Lublin. 4) Podgorsky à Culm. 5) Müller à Pr. Stargardt.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Der unter № 1. in Heiligenbrunnen belegene Garten ist zu vermiethen. Nachricht Langgasse № 369.

Eingetretener Umstände wegen, ist in der Langgasse № 364. die erste Etage

bestehend aus 3 bis 4 Stuben und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Langgasse № 392.

Hakelwerk der Jungfergasse gegenüber № 803. ist eine freundliche Oberstube nebst Schlafkammer, Küche, Boden, Holzgelaß und Apartement, auch freien Eintritt in den Garten, an einen ruhigen Bewohner Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

In der Tischlergasse № 616. ist noch eine Obergelegenheit von 2 Stuben und einen Boden, so wie einer Stube parterre zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Johannisgasse gegen der Kirche № 1327. ist ein Saal und Gegenstube mit eigener Küche, Keller und Apartement zu vermiethen.

Hundegasse № 283. ist eine ganz vollkommen eingerichtete Comptoirstube und eine mit Kammer versehene Stube entweder gleich oder Ostern rechter Auszichzeit zu vermiethen.

Spendhaussche Neugasse № 9. ist eine gute Oberwohnung mit eigener Thüre zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt № 87. sind mehrere Stuben mit auch ohne Küche an Unverheirathete auf Monate zu vermiethen.

Für eine ruhige Familie stehet ein anständiges Logis, nebst eigener Küche und Eintritt in den Garten zur Miethe. Auch ist daselbst Remise und Pferdestall zu vermiethen. Nähere Nachricht Sandgrube № 402.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 18. März 1828, **Vormittags um neun Uhr**, werden die Mäkler Richter und König in dem in der Jopengasse sub № 564. neben dem Königl. Intelligenz-Comptoir belegenen Hause durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. versteuert verkaufen:

Eine Parthie mittel und ordinaire Kaffee in Fässern, oder nach Bequemlichkeit der Herren Käufer in kleineren Quantitäten.

Einige Fässer Virginer und Maryland-Tabacksblätter, Tabacksstengel und Portorico in Rollen.

Einige halbe Stück französischen Syrop.

Einige Tonnen Carolina-Reis.

Einige Viertel-Kisten Haysonkin- und Congothee.

Drei Fässer Bleiweiß, bittere Mandeln, Cacaobohnen, Nelken, Engl. Senf in Fässern, Pfropfen, Runkelrübensyrop, O. C. Blau, Galläpfel, Sennesblätter, Indigo, Silberglätte, Borax, gemahlen Gelbholz, Schellack, Holländische Perlgraupe und Pischke, Orangeschaalen, Catharinenpflaumen, Corinthen, Gummi Arabicum, Schmack u. s. w. Auch noch eine Parthie neue Kornsäcke.

so wie auch 10 Ohm Kirschsaft, Raffinade und Smyrna-Rosienen.

Dienstag, den 18. März 1828, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäk-

ler Karsburg und Jantzen auf dem Holzfelde hinter dem ehemaligen Kameelspeicher das 2te gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. fichtene Bohlen und Diehlen u. s. w. verkaufen:

400 Stück 3 Zoll von 6 bis 40 Fuß.
800 — $1\frac{1}{2}$ — von 6 bis 40 Fuß.
120 — 2 — von 20 bis 30 Fuß.
200 — 1 — von 10 bis 30 Fuß.
Kreuzhölzer $\frac{6}{6}$, $\frac{8}{8}$ verschiedener Länge.

Montag, den 17. März 1828, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Weyland und König in dem Hause No. 737. in der Jopengasse an der Ziegengassen-Ecke belegen, an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in grob Preuß. Cour. verkaufen:

12 halbe Kisten frische Malaga-Citronen, welche so eben mit Schiffer Gottschalk angekommen sind.

Mittwoch, den 19. März 1828, Vormittags um halb 10 und Nachmittags um halb 3 Uhr, werden wir den Rest des Manufaktur-Waarenlagers Langgasse № 386. an den Meistbietenden verkaufen, wozu wir hiemit ergebenst einladen.

Die Mäkler Grundtmann und Richter.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Zum Verkaufe des dem Geschäftscommissionair Simon gehörigen Grundstücks in der Brodbänkengasse hieselbst, sub Servis-No. 667. und No. 27. des Hypothekenbuchs, für welches in dem zuletzt am 18. September v. J. angestandenen Lizitationstermin kein Gebott geschehen, ist ein nochmaliger Bietungstermin auf

den 15. April a. c.

vor dem Auctionator Herrn Engelhardt an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 2. Februar v. J. vorgeladen werden.

Danzig, den 11. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Schuhmachermeister Cornelius Friedrich Schalck zugehörige in der Goldschmiedegasse hieselbst sub Servis-No. 1076. gelegene und in dem Hypothekenbuche sub No. 8. verzeichnete Grundstück, welches in einem Vorderhause, Hofraum und Küchengebäude bestehet, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 1233 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 13. Mai 1828,

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhardt in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine, wenn nicht gesetzliche Hin-

dernisse eintreten, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß einem annehmlichen Käufer von dem Meistgebotte 400 Rthl. à 6 pro Cent jährlicher Zinsen auf dem Grundstücke belassen werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhardt einzusehen.

Danzig, den 19. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Kaufmann Johann Gottfried Blockschen Concursmasse gehörige Grundstück auf der Lastadie sub Servis-No. 433. und No. 4. des Hypothekenbuchs, welches in einem Hofraume, Stallgebäude, Wohnhause, in einem an der andern Lastadie belegenen mit einem Holzschoppen bebauten Platze sub Servis-No. 475. 476. und 477. bestehet, soll auf den Antrag des Curators und der Creditoren, nachdem es auf die Summe von 2178 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu nochmals die Licitations-Termine auf

den 6. Mai,
den 8. Juli und
den 9. September 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Engelhard vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, und demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Engelhard einzusehen.

Danzig, den 22. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem Mitnachbarn Hans Mierau und den Erben seiner verstorbenen Ehefrau Catharina geb. Wiggert zugehörige, in dem Nehrungschen Dorfe Pasewerk gelegene, und in dem Erbbuche pag. 108. B. verzeichnete Grundstück, welches in 14 Morgen 87 □R. 85 □F. culmisch Land Binnen-Dammes und 25 Morgen culmisch Land ausserhalb Dammes emphiteutischer Qualität, nebst den darauf befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 2039 Rthlr. 26 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, ohne Wirthschafts-Inventarium, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitationstermine auf

den 7. April,
den 9. Juni und
den 11. August 1828,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon, und zwar die ersten beiden Termine an der Gerichtsstelle, der letzte in dem Grundstücke selbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Da in dem zum Verkaufe des dem Kaufmann Johann Ludwig Bogen zugehörigen Grundstücks zu Pietzkendorf No. 2. des Hypothekenbuchs am 17. Januar c. angestandenen Lizitationstermin kein annehmliches Gebott verlautbart worden ist, so haben wir auf den Antrag der Realgläubigerin zum öffentlichen Verkaufe dieses Grundstücks, einen nochmaligen Lizitationstermin auf

den 31. März c.

an der Gerichtsstelle angesetzt, wozu Kauflustige unter Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 24. September a. pr. mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß einem sichern Käufer das eingetragene Capital der 3000 Rthlr. Preuß. Courant gegen Verzinsung a 5 pro Cent und Versicherung des Grundstücks vor Feuersgefahr belassen werden kann.

Danzig, den 19. Januar 1828.

Das Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth.

In der Subhastationssache des den Kämmerei-Rendant Borchertschen Eheleuten zugehörigen, hieselbst sub Litt. A. XII. 115. belegenen, gerichtlich auf 516 Rthlr. 17 Sgr. 1 Pf. abgeschätzten Grundstücks, haben wir einen anderweitigen Lizitationstermin auf

den 14. April 1828 Vormittags um 10 Uhr

allhier auf dem Stadtgericht vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi angesetzt, und fordern besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auf, alsdann zu erscheinen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, das dem Meistbietenden wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weitere Rücksicht genommen werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. December 1827.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 65. Montag, den 17. März 1828.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Haarlocken a la Walter Scott und a la Neige.
Seidene Locken zu herabgesetzten Preisen,
Seidene Herrenhüte, billig und dauerhaft,
Handschuhe, extra feine, weiße und couleurte in allen Sorten und zu allen Preisen.
Pfeifenröhre, ächte Stettiner, auch ordinaire ganz complette a 10 Sgr., Blumen, Federn, Chignonkämme und viele neue Waaren zu den billigsten Preisen erhielt die Modehandlung, Brodbänkengasse № 697.

Die erwarteten seidenen Hüte für Herren, und seidene Locken für Damen, sind angelangt, Qualität so wie auch die Preise derselben werden jeden Käufer befriedigen, indem jetzt die vollständigste Auswahl beider Artikel zu finden ist, bei
J. C. Puttkammer & Co.

Zu auffallend billigen Preisen
empfehle ich mein durch die von der Frankfurter Messe eingegangenen Artikel und nun wieder aufs completeste assortirte Manufaktur-Waarenlager, bestehend
in einer großen Auswahl seidener, wollener und baumwollener Zeuge, worunter ich vorzüglich Stuffs, Merinos, extra feine Sommertuche und Circassiens billig geben kann. Moderne Shawls und besonders Umschlagetücher werden bei mir, da ich damit zu räumen beordert bin, unter den wirklichen Fabrikpreisen verkauft; viele Modeartikel, die erst zum Frühjahr zum Vorschein kommen, erwarte ich in kurzer Zeit. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Um mit den so eben von der Frankfurter-Messe empfangenen Waaren einen recht schnellen Absatz zu bewirken, habe ich die Preise diesmal sehr billig gestellt, daß gewiß Niemand meinen Laden unbefriedigt verlassen wird, und empfehle ich nachstehende Artikel: schwarzen u. blauschw. Satin Turc, Satin Grec, Satin Russ, Gros de Berlin, Illirien, Levantine Cote, Satin und Gros de Naples, feine carirte moderne Halbseidenzeuge, feine französische Cattune, genannt a la Sonntag und a la Walter Scott, feine Merinos in allen Modenfarben, $\frac{6}{4}$, $\frac{8}{4}$ breite feine Bastards und Cambry, schwarze und couleurte Stuffs zur größten Auswahl, feine Ginghams in ganz ächten Farben, feine, glatte und Futterpiques und Piquebettdecken, feine 7 und $\frac{8}{4}$ Leinewandbettdrillich, $\frac{6}{4}$, $\frac{7}{4}$ Federleinen, Circassiens in allen Modenfarben für Herren und Knaben zu Ueberröcke, feinen Leinendrillich für Heren zu Beinkleider, schwarze und couleurte Moors, moderne Westen, ostindische Bastücher, feine

moderne Herren-Halstücher, feine Bourre de Saie und wollene Tücher, Bourre de Saie und feine wollene Shawls im neuesten Geschmack, feine Gardienen-Mousseline und Franzen, feine Engl. Flanells und Molltons, feine Strümpfe, feine 1⁰/₄ Circassien-Tücher mit langen Franzen u. s. w. Auch empfehle ich ein sehr gut assortirtes Lager von ächten Mailänder seidenen Herrenhüten, sehr dauerhaft gearbeitet und zu äußerst billigen Preisen, daher bitte ich Ein geehrtes Publikum um recht zahlreichen Besuch.

S. S. Baum, 1sten Damm No. 1131.

Sowohl junge als ältere Merino-Sprungböcke stehen billig zum Verkauf in Rutzau bei Putzig.

Hiemit zeigen wir ergebenst an, daß unsere sämmtlichen Waaren nunmehr eingetroffen sind, und daß wir selbige sowohl in Rücksicht ihrer Mannigfaltigkeit und Güte als auch der billigsten Preise wegen, Einem resp. Publiko bestens empfehlen können. F. W. Faltin & Comp, Langgasse № 225.

Einem geehrten Publiko mache ich die ergebene Anzeige, daß ich von der Frankfurter Messe so eben erhalten: Bandwaaren in allen Sortiments, deßgleichen Seide, Näh-, Tapisserie, in ganz vorzüglicher Auswahl Berliner Wollengarn, Strickperlen, 3 und 4dräthige Engl. Strickbaumwolle, Engl. Nähnadeln und baumwollene Franzen, letztere äußerst billig; so wie ich auch mit den vorher bemerkten Waaren billige Preise stellen kann. Um gütigen Zuspruch bittet J. von Niessen.

Sandgrube № 466.

Zwölfhundert Pyramiden-Pappeln 12 bis 15 Fuß hoch, stehen zum Verkauf, das Stück zu 2½ Sgr. in Dalwin bei Dirschau.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent, sollen die der Wittwe Anna Amalia Catharina Stahlenbrecher hieselbst gehörige sub Litt. A. II. 88. 99. 100. und 115. hieselbst in der Neustadt belegene, auf 14698 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstücke im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 23. April,
den 25. Juni und
den 27. August 1828, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 19. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Erdmann und Anna Krauseschen Erben gehörige sub Litt. C. II. 22. in Fischerscampe belegene, auf 1134 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 14. Mai 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 15. Februar 1828.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Michael Gehrmann zu Groß Stoboy gehörige sub Litt. B. XLVIII. No. 8. zu Groß Stoboy belegene auf 720 Rthl. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 4. Mai 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 22. Februar 1828.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Mahler Weißschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 162. hieselbst in der kurzen Hinterstrasse belegene, auf 1824 Rthl. 17 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, wozu $2\frac{1}{6}$ Morgen eigenthümliches und 20 Morgen Zinsland gehören, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Franz anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termine Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 27. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

In der Subhastationssache des den Töpfermeister Parisschen Eheleuten zugehörigen sub Litt. A. IV. 75. b. auf dem innern Vorberge belegene, gerichtlich auf 1441 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzten Grundstücks haben wir, da in dem den 25. August pr. angestandenen Licitations-Termin sich kein Kauflustiger gemeldet, auf den Antrag der Interessenten einen anderweitigen Licitations-Termin auf

den 3. Mai 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Jacobi anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 11. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Accise-Buchhalter Carl Reinhold Langeschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. A. I. 1. hieselbst an dem Burgthor belegene auf 376 Rthl. 2 Sgr. $10\frac{1}{2}$ Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 16. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Kirchner angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 12. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Auf den Antrag des Amtsrath Heine zu Subkau werden diejenigen, welche den zwischen dem Amtmann Samuel Dietrich Pohl und dem Justiz-Bürgermeister Heinzius geschlossenen, jetzt verloren gegangenen Kauf-Vertrag, vom 4. October 1790, gemäß welchem dem letztern der hier bei Stargardt belegene Oberkrug abgetreten worden, der Hypothekenschein vom 14. Februar 1791 über die Eintragung der rückständigen Kaufgelder von 333 Rthl. 10 Sgr. die Cessions-Urkunde vom 4. Juni 1816 über die von Seiten der Marie Philippine Pohl verehelichte Jahn, als Erbin des Amtmann Pohl erfolgte Abtretung dieser Kaufgelder an den Amtsrath Heine und den Hypothekenschein vom 10. September 1816, über die für letztern bewirkte Subingrossation des Capitals von 333 Rthl. 10 Sgr. in Händen, oder daran als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber einige Ansprüche haben, hiedurch vorgeladen, ihre Rechte innerhalb 3 Monaten in

dem auf den 12. Mai c.

vor dem Stadtgericht hieselbst anberaumten Termin nachzuweisen und geltend zu machen, widrigenfalls dieselben bei ihrem Ausbleiben, oder bei unterlassener Anmeldung mit ihren etwanigen Ansprüchen unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens präcludirt und diese Documente nach erfolgter Ableistung des Manifestations-Eides mortificirt werden sollen.

Stargardt, den 20. Januar 1828.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Sämmtliche unbekannte Erben folgender Personen, nämlich:

1) der am 30. December 1808 im Dorfe Schönbaum bei Danzig verstorbenen unverehelichten Rahel Euphrosine Anderson, deren Nachlaß in einem auf dem Grundstücke zu Krakau pag. 26. A. des Erbbuchs versichertem Capitale von 280 fl. nebst den davon aufgelaufenen Zinsen, einem Kämmerei-Activum von 43 fl. und 5 fl. 12 gr. an baarem Gelde bestehet,

2) des Asch-Kapitains Martin Bohle, welcher am 21. December 1815 hieselbst

verstorben ist, und seinen Erben laut wechselseitigen Testaments vom 11. August 1779 den 8ten Theil des mit seiner Ehefrau Louise Renate geb. Achtschnick besessenen gemeinschaftlichen Vermögens, im Betrage von 24 Rthl. 19 Sgr. 3 Pf. hinterlassen hat,

3) der am 4. December 1815 hieselbst mit Tode abgegangene Wittwe des hiesigen Kaufmanns Böttcher, Renate Cunigunde geb. Arendt, welche in dem von ihr errichteten und am 4. December 1815 eröffneten Testamente und dessen Nachtrage publicirt den 31. Januar 1816 ihren Erben den 4ten Theil ihres Vermögens, im Betrage von 1117 Rthl. 5 Sgr. 10 Pf. vermacht hat,

4) des im Jahr 1807 verstorbenen Ledertauer-Meisters Johann Butzler dessen Nachlaß 18 Rthl. 9 Sgr. 11 Pf. beträgt,

5) des am 17. November 1813 zu Wonneberg mit Tode abgegangenen Eigners Adam Bernhard zu Nonnenacker, dessen Nachlaß in einem Entschädigungsgelderquantum von 12 Rthl. 11 Sgr. für das Grundstück am Weinberge bestehet,

6) des Golddrathziehergesellen Benjamin Ernst Decker, welcher am 29. November 1821 mit Hinterlassung eines Vermögens von 290 Rthl. verstorben ist,

7) der im Jahre 1813 hieselbst verstorbenen unverehelichten Elisabeth Constantia Fop-, Vop- oder Wopkowska, deren Nachlaß in 2 Banko-Obligationen, eine jede über 70 Rthl. besteht, namentlich,

a) der Schumachergeselle Carl Kostke, welcher nach Petersburg gegangen ist und seit dem Jahr 1803 von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat,

b) eine Wittwe geb. Fopkowska deren Mannsnamen, Stand und Aufenthalt unbekannt sind,

c) der Arbeitsmann Fopkowsky aus Schlapke mit unbekannten Vornamen,

8) der unverehel. Johanna Dorothea Gemell, welche am 21. Juni 1817 mit Hinterlassung eines Vermögens von 15 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. mit Tode abgegangen ist,

9) der am 30sten April 1818 verstorbenen unverehlichten Rosalie Harlowska, deren Nachlaß 2 Rthl. 24 Gr. $3\frac{5}{7}$ Pf. beträgt,

10) des Hauszimmergesellen Heinrich Kicksey, welcher bei seinem im Jahre 1805 erfolgten Ableben ein Testament nachgelassen, und in demselben die ihrem Leben und Aufenthalte nach unbekannten Kinder seiner zu Rendsberg verstorbenen Schwester Dorothea Kicksey verehlicht gewesene Zimmermeister Engelcke auf den vierten Theil seines Vermögens im Betrag von 167 Rthl. 8 Sgr. $4\frac{1}{7}$ Pf. zu Erben eingesetzt hat.

11) der Ehefrau des Schneidermeisters Andreas Gottlieb Klein, Vornamens Adelgunde, zu Fahrwasser bei Danzig im Jahre 1807 mit einem Nachlasse von 2 Rthl. 59 Gr. verstorben,

12) der am dritten Juli 1823 im hiesigen städtischen Lazareth mit Hinterlassung eines Vermögens von 7 Rthl. 13 Sgr. 9 Pf. verstorbenen unverehlichten Regina Elisabeth Klein

13) des Seeschiffers Johann Jacob Kleiff, welcher bei seinem im Jahre 1805

erfolgten Ableben ein Testament publizirt am 28sten Januar 1805 hinterlassen, und in demselben seinen nächsten aber vor ihm verstorbenen Erben, nämlich seiner Schwester Eleonora Kleiß, Ehefrau des Schiffsmäklers Johann Nathanael Töwe, und deren Sohne, dem Handluugs-Verwandten Johann Nathanael Kleiß das Pflichttheil jetzt 151 Rthl 82 gr. 9 Pf. betragend, ausgesetzt hat,

14) des am 4. August 1820 beim Durchschwimmen der Weichsel verunglückten Salzpackers Joseph Maurer, dessen Nachlaß 20 Rthl. beträgt,

15) der Wittwe Anna Magdalena Reinick, welche am 20. April 1811 im hiesigen reformirten Stifte mit Tode abgegangen ist, und ein Vermögen von 402 fl. 18 gr. D. C. nachgelassen hat,

16) der am 3. Februar 1809 zu Junkeracker bei Danzig verstorbenen Ehefrau des Eigengärtners Johann Schmelzer, Maria geb. Mielke, deren Nachlaß in 31 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. an baarem Gelde und in einem auf dem Grundstücke zu Neufähr pag. 34. C. des Erbbuchs versicherten Capitale von 300 fl. D. C. oder 75 Rthl. Preuß. Cour. bestehet,

17) des Heinrich Schulz, dessen Tod bei der schon aus dem Jahre 1710 von seinem Leben vorhandenen Nachrichten gewiß ist; sein Nachlaß bestehet in einem Entschädigungsgelderquantum von 8 Rthl. 4 Sgr. 8 Pf. für den Bauplatz zu Altschottland fol. 386. No. 276.

18) des am 10. October 1803 von dem Schulzen Gregor Popall am Seestrande todtgefundenen männlichen Unbekannten, von dessen Namen und sonstigen Verhältnissen nichts erhellet; sein Nachlaß beträgt 4 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf.

19) der im Jahr 1811 verstorbenen Dorothea Elisabeth Wagner, deren Nachlaß 2 Rthl. 17 Sgr. 7 Pf. beträgt,

20) der Elisabeth Wienbrandt, früher verwittw. Georg Wonneberg zu Jankendorff, welche bei ihren im Jahre 1804 erfolgtem Tode 52 Rthl. 22 Sgr. 10 Pf. nachgelassen hat;

ferner folgende Personen:

21) die unverehelichte Adelgunde Block, Tochter der hiesigen Johann und Eleonora Blockschen Eheleute, welche im Jahre 1789 oder 1790 nach Manheim gegangen ist, und seit einem Besuche den sie im Jahre 1799 hier gemacht, von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat; ihr hier befindliches Vermögen bestehet in dem 27 Rthl. betragenden Erbtheile aus der Nachlaßmasse ihres für todt erklärten Bruders Johann Friedrich Block;

22) der am 26. September 1791 geb. Sohn des Bleichers Johann Carl Dreßler zu Weichselmünde, und dessen Ehefrau Anna Dorothea geb. Kalwe, Namens Johann Carl Dreßler, welcher im Jahre 1811 mit dem Schiffe Nordstern, geführt vom Kapitain Steegemann von hier nach London abgegangen ist, und seitdem vermißt wird; sein Vermögen bestehet in einem Muttergute von 139 fl. 4½ gr. D. C., welches auf der Hälfte des Grundstücks vor der Münde-Ostseite fol. 44. A. des Erbbuchs eingetragen werden soll, und in einem Großvatergute von 71 Rthl. 29 gr.

23) der Schumacher Gottfried Hahn oder Mahn, seit dem Jahre 1811 ohne alle Nachricht abwesend, dessen Vermögen in der von der Königl. Retablissements-

Commission für die abgebrannten Grundstücke No. 714. une 791. bewilligten Entschädigungssumme von 45 Rthl. 27 Sgr. 8 Pf. bestehet,

24) der Schumacher George Unterholdt seit dem Jahr 1808 nach den österreichischen Staaten, und dessen Bruder der Schumacher Christian Unterholdt schon früher nach Pohlen ausgewandert deren Leben und Aufenthalt seitdem ganz unbekannt ist, und für welche sich im hiesigen Depositorio ein baares Vermögen von 43 Rthl. 10 Sgr. 4 Pf. befindet, endlich

25) die seit dem Jahre 1811 ohne Nachricht abwesenden Gebrüder George Reinhold und Heinrich Friedrich Zuther deren Vermögen 78 Rthl. 26 Sgr. beträgt, oder deren zurückgelassenen Erben und Erbnehmer werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten, und spätestens in dem auf

den 21. Mai 1828 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Schlenther in unserem Partheienzimmer angesetzten Präjudizialtermine persönlich oder durch einen zuläßig Bevollmächtigten wozu ihnen die Justiz-Commissarien Felß, Groddeck und Martens vorgeschlagen werden, zu melden, und daselbst weitere Anweisung zugewärtigen, wiedrigenfalls die Verschollenen für todt erklärt, die unbekannten Erben aber mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorhandenen Massen den gesetzmäßig legitimirten Erben oder in deren Ermangelung dem Fiscus als herrenloses Gut zugesprochen und verabfolgt werden, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende näher oder gleich nahe Erbe alle seine Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Masse vorhanden sein wird, zu begnügen verbunden sein soll.

Danzig, den 23. Juni 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der im Jahre 1782 zu Löbau geborne Schlossergeselle Johann Gottfried Preuß, welcher im Jahre 1809 aus Neustadt bei Danzig von sich zuletzt Nachricht gegeben hat, und dessen Vermögen in dem elterlichen Erbtheil von 19 Rthl. 26 Sgr. 8 Pf. besteht, oder dessen; unbekannte Erben und Erbnehmer, werden hiemit ad terminum

den 30. August 1828 Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Giesecke hieselbst, unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden für todt erklärt und das Vermögen des Verschollenen den sich meldenden Erben und resp. dem Fisco als herrenloses Gut zugeschlagen werden soll.

Löbau, den 20. April 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.